

Sanierputz fein - WTA SAN-1 grau

WTA-Sanierputz gemäß quicksan Sanierputzsystem für feuchtes und salzhaltiges Mauerwerk. Körnung 0-1 mm. Mit HS-Zement.

Technische Information	
Mörtelgruppe:	R CS II gem. DIN EN 998-1 P II gem. DIN V 18550
Körnung:	0 - 1 mm
Luftporengehalt:	> 25 V.-%
Wasserdampfdiff.widerstand μ :	< 12
Porosität:	> 40 V.-%
Verarbeitungszeit:	ca. 2 - 3 Stunden
Verarbeitungstemperatur:	> + 5°C
Wasserbedarf:	ca. 7 l je 30 kg
Mischzeit mit Rotorquirl:	ca. 2 - 3 Minuten
Ergiebigkeit:	ca. 23 l je 30 kg
Verbrauch:	ca. 1,3 kg / m ² / mm Schichtdicke
Lieferform:	30-kg-Sack
Farbe:	grau

Eigenschaften:

- mineralisch
- hohe Salzaufnahme und Speicherfähigkeit
- leichte Verarbeitung und gute Haftung
- Wasser abweisend ohne Beeinträchtigung der Dampfdiffusionsfähigkeit
- gutes Abtrocknen von Mauerwerksfeuchtigkeit
- maschinengängig

Anwendung:

- für außen und innen
- porenhydrophober Spezialputz für die Sanierung von durchfeuchteten und salzhaltigen Mauerwerk
- als 1. Putzlage für Gesamtsanierputzdicken < 40 mm
- als 2. Putzlage unabhängig von der Gesamtsanierputzdicke

Qualität & Sicherheit:

- quicksan Systemprodukt-WTA
- Zement gemäß DIN EN 197-1, sulfatbeständig und Gesteinskörnung gemäß DIN EN 12620
- güteüberwacht
- chromatarm gemäß TRGS 613
- entspricht WTA-Merkblatt 2-2-91

Putzgrund:

Der Altputz ist mindestens 80-100 cm über der sichtbaren oder durch Untersuchung abgegrenzten Schadenszone abzuschlagen. Alte Putzreste, lose Teile und Staub sind vollständig zu entfernen. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2-3 cm tief auskratzen und schadhafte Steine ersetzen.

Vorspritz: Nicht volldeckender Sanier-Vorspritzmörtel SAN-V aufbringen (siehe auch Technische Information SAN-V).

Verarbeitung:

Der Putzauftrag erfolgt von Hand oder mit üblichen Putzmaschinen. Bei Einsatz von Putzmaschinen muss ein geeigneter Nachmischer verwendet werden. Die Wasserzugabe richtet sich nach dem Maschinentyp und der erforderlichen verarbeitungsfähigen Konsistenz. Wasserzugabe bei Handverarbeitung ca. 7-7,5 Liter je Sack. Wir empfehlen dabei intensives Anmischen mittels Rotorquirl. Freifall-mischer sind nicht geeignet.

Der frische Putz ist vor zu rascher Austrocknung (ggf. nachnässen) und ungünstigen Witterungseinflüssen (Schlagregen, Frost, etc.) zu schützen. Verarbeitung nicht bei Luft- u. Untergrundtemperaturen unter + 5°C. Standzeit der Putzlagen je nach Temperatur und Witterung mindestens 1 Tag pro 1 mm Putzdicke.

Die Verarbeitung erfolgt in 2 Putzlagen:

1. Putzlage: Die erste Sanierputzschicht (SAN-1 oder SAN-4) in 10 mm Mindestdicke auftragen. 20 mm Putzdicke nicht überschreiten (sonst SAN-A). Bei stark salz- und/oder nitratbelastetem Mauerwerk ist als besondere Schutzfunktionslage eine Mindestdicke von 15 mm erforderlich. Die Oberfläche lot- und fluchtrecht zuziehen und nach dem Ansteifen kräftig horizontal aufrauen. Vor Auftrag der 2. Putzlage sind evtl. noch geringfügig durchgeschlagene Salze mechanisch zu entfernen.

2. Putzlage: Die zweite Sanierputzschicht (SAN-1 oder SAN-4) ebenfalls mit mindestens 10 mm Dicke auftragen. 20 mm nicht überschreiten. Die Oberfläche lot- und fluchtrecht zuziehen und je nach gewünschter Optik zeitgerecht filzen, abreiben, verwaschen, frei strukturieren.

Bei Gesamtputzdicken > 40 mm ist die 1. Putzlage mit Sanierausgleichsputz (SAN-A) herzustellen. Die 2. Putzlage wird dann mit mind. 15 mm SAN-1 oder SAN-4 ausgeführt.

Nach Abtrocknung und Erhärtung kann quick-mix Sanierputz mit Silikatfarben z.B. quick-mix LK 300 gestrichen werden. Ab Sockeloberkante (mind. 30 cm über Erdgleiche) kann ein dünnschichtiger, mineralischer quick-mix Edelputz (Münchner Rauputz, Scheibenputz, Kellenspritzwurf) aufgebracht werden.

Ergiebigkeit:

30 kg SAN-1 ergeben, verarbeitungsgerecht angemischt, ca. 23 Liter Putzmörtel.

Verbrauch:

Der Sackinhalt ist ausreichend für ca. 1,5 m² Putzfläche bei 15 mm Dicke.

quick-mix Zusatzservice:

Auf Anfrage wird durch quick-mix zur genauen Festlegung des Sanierputzsystems auf Selbstkostenbasis eine Analyse zur Ermittlung des Feuchtigkeitsgehaltes und zur Bestimmung der wasserlöslichen Salze (Sulfat, Chlorid, Nitrat) durchgeführt. Als Ergebnis wird ein objektbezogener Sanierungsvorschlag ausgearbeitet und zur Verfügung gestellt.

Lagerung:

Trocken auf einer Holzpalette.

Hinweis:

Bauschutt in der Nähe der Sanierbaustelle ist täglich zu beseitigen, um Salzurückwanderungen zu vermeiden.

WTA ist die Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V..

Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Stand: Dezember 2005

Weitere Auskünfte durch:

quick-mix Gruppe GmbH & Co. KG
Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück
Tel. 0541/601-01, Fax 0541/601-853
info@quick-mix.de, www.quick-mix.de